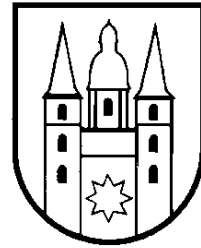


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

02/012/2018

über die Sitzung **des Hauptausschusses**
am **Mittwoch**, dem **24.01.2018**, von **18:00 Uhr** bis **20:00 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Robert Klocke

stellv. Vorsitzende/r
Bernadette Niemeier

Ordentliche Mitglieder
Josef Büker
Josef Dreier
Klaus-Peter Gosse
Josef Hoffmeister
Friedrich Potthast
Kai Schöttler
Elmar Stricker
Josef Wolff

stellv. Mitglieder
Sybille Mocker-Schmidt

als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten
Klaus Dieter Becker
Nicolay Loges

von der Verwaltung
Gregor Meier

Protokollführer
Josef Suermann

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Helmut Lensdorf
Frank Lüke
Paul Postert

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Sitzungseinladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es erfolgt kein Widerspruch.

2. Beratung über den Haushaltsplan 2018; Maßnahmen Vorlage: 102/2018

Nicolay Loges stellt die Maßnahmen der Grundschule und Josef Suermann die übrigen Positionen der Maßnahmenliste – Drucksache-Nr. 102/2018 - vor und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Anschließend wird die als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügte Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2018 besprochen.

Größeren Raum nimmt die Diskussion über den Umbau des jetzigen Forscherlabors der Grundschule zu einem Gruppenraum für unter 3-jährige ein.

Kai Schöttler und Bernadette Niemeier, die sich die Räumlichkeiten im Kindergarten vor der Sitzung noch einmal angesehen hatten, halten die Schaffung des Gruppenraums für die Kleinstkinder im Obergeschoss für äußerst ungünstig und erhalten hierin Unterstützung durch mehrere Ausschussmitglieder.

Josef Suermann berichtet über ein geführtes Gespräch mit dem Kreisjugendamt. Es werde versucht, kurzfristig mit der zuständigen Vertreterin des Landesjugendamtes einen Ortstermin hinzubekommen, um die Voraussetzungen für die Einrichtung des Gruppenraumes für die unter 3-jährigen Kinder im Erdgeschoss abklären zu können. An diesem Gespräch könne gerne auch ein Ausschussmitglied teilnehmen, um Transparenz zu schaffen. Zur Höhe der Zuwendung seien vom Kreisjugendamt höhere Beträge als die in der Änderungsliste aufgeführten in Aussicht gestellt worden. Josef Suermann schlägt daher vor, über einen Haushaltsvermerk zu regeln, dass Mehreinnahmen zu Mehrausgaben ermächtigen. Gregor Meier verweist auf den generellen Vermerk im Haushaltsplan, wobei in diesem speziellen Fall die zuwendungsfähigen Ausgaben um 10 % über den Zuwendungen liegen müssen.

Elmar Stricker bittet um Bekanntgabe der vom Kindergarten aufgestellten Liste für die Möblierung des neuen Gruppenraums. Diese Liste ist im Ratsintranet für Mandatsträger eingestellt.

Josef Wolff und Josef Dreier begründen die Anträge der UWG.

- a) Zur Aufstockung des pauschalen Ansatzes für die Unterhaltung der Sportplätze um 10.000 € gehe es im Wesentlichen darum, dass die Kosten für das Aerifizieren der Rasenflächen von der Stadt getragen werden können. Für den Sportplatz in Bredenborn sei dieses Belüften dringlich.
- b) Zur Neuinstallation der Heizungsanlage der Schützenhalle in Bredenborn werde der beantragte Zuschuss von 15.000 € dringend benötigt, da die alte Heizung vom Schornsteinfeger stillgelegt werde. Bürgermeister Klocke weist auf den Antrag der CDU-Fraktion hin, wonach ein Richtlinienkonzept zur Förderung und Bezuschussung von Reparatur- und Erneuerungsmaßnahmen erarbeitet werden soll. Kai Schöttler hält diesen Antrag für den weitergehenden und möchte hierüber in der kommenden Ratssitzung

vorab entschieden haben. Gregor Meier berichtet, dass er die Nachbarstädte um Übersendung deren Richtlinien für die Förderung der Dorfgemeinschaftshäuser gebeten habe. Sobald diese vorliegen, werde er die Ergebnisse zusammenstellen und als Grundlage für die Beratungen den Fraktionen zur Verfügung stellen. Als eine Möglichkeit für eine Zuschussbemessung sehe er die pauschale Aufstockung der Zuschussbeträge je qm. Hierdurch würden die Betreibervereine in die Lage versetzt, Ansparungen für größere Maßnahmen vorzunehmen.

Elmar Stricker erläutert den Antrag der WGB-Fraktion auf Bereitstellung von 2.500 € für einen Stromanschluss auf dem Sportplatz in Bredenborn. Gregor Meier erklärt, dass die von der WGB vorgeschlagene Gegenfinanzierung über die Errichtung einer Sitzbank in Eigenleistung nicht zum Tragen kommt, weil die Haushaltsmittel für die Sitzbank nicht in den Haushaltsplan aufgenommen worden sind.

Nachrichtlich:

Die Bänke stehen schon fertig auf dem Bauhof und werden im Frühjahr aufgestellt. Eine Veranschlagung im diesjährigen Haushaltsplan konnte daher unterbleiben.

Zur Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Erneuerung der Sandsteinplatten am Ehrenmal in Bredenborn stellt Josef Dreier fest, dass nicht der komplette Weg in Sandsteinplatten gelegt werden muss. Lediglich die Platten direkt um das Ehrenmal sollten aus Sandstein beschaffen sein. Für den Gehweg selber reichten Platten in Sandsteinoptik. Auch könnten einige Arbeiten in Eigenleistung verrichtet werden, dies insbesondere dann, wenn ein Bagger vom Bauhof bereitgestellt werden würde.

Auf Anfrage von Josef Dreier stellt Gregor Meier fest, dass für die Beseitigung von Schäden an Gehwegen 4.000 € pauschal eingestellt sind.

Josef Hoffmeister stellt in Frage, ob die Anzahl der Bushaltestellen in den Ortschaften angemessen ist. Vielfach dürfte seiner Meinung nach eine Haltestelle je Ortschaft reichen. Josef Wolff bittet die Verwaltung eine Liste mit den Standorten aller Haltestellen vorzulegen, worin diejenigen markiert sind, die nun ertüchtigt werden sollen.

Elmar Stricker argumentiert, das Sportstättenentwicklungskonzept erst dann in Auftrag zu geben, wenn die Vereine dahinter stehen und eine eigene Lösung nicht zustande gekommen ist. Josef Büker hält dagegen eine Hilfestellung durch einen externen Berater von vornherein für wichtig. Bürgermeister Klocke macht deutlich, dass es der Stadt nicht darum geht, den Vereinen etwas nehmen zu wollen, sondern vielmehr die Voraussetzungen für den Sport insgesamt zu optimieren.

Im Übrigen verweist Bürgermeister Klocke auf den Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2018 vom 20.01.2018, der allen Ratsmitgliedern mit der Sitzungspost zugesandt worden ist.

Zum Verfahren in der nächsten Ratssitzung wird sich darauf geeinigt, dass über die Änderungsvorschläge der Verwaltung – außer über die zusätzliche Stelle im Bauhof – in einem Beschluss abgestimmt wird, ansonsten über die Anträge der Fraktionen jeweils per Einzelbeschluss.

Ein Empfehlungsbeschluss wird nicht gefasst.

3. Mitgliedschaft in der RegiopolREGION PADERBORN Vorlage: 103/2018

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Marienmünster tritt dem noch zu gründenden Verein RegiopolREGION PADERBORN bei. Als Vertreter der Stadt Marienmünster in die Mitgliederversammlung wird der Bürgermeister entsandt, als dessen Vertreter sein allgemeiner Vertreter.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

4. Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Klocke informiert über die Einladung des Städte- und Gemeindebundes zu einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Detmold am 7.3.2018 in Bad Lippspringe. Er bittet um Mitteilung über eine Teilnahme bis zur Ratssitzung am 31.1.2018.

Josef Hoffmeister erkundigt sich nach den entstandenen Schäden durch den Sturm Fredrike in der letzten Woche. Bürgermeister Klocke führt aus, dass der genaue Umfang der Schäden noch nicht vorliegt. Die Forstbehörde sei mit der Schadensfeststellung noch nicht fertig. Es stehe aber schon fest, dass die Schadenshöhe nicht an den Sturm Kyrill heranreiche, aber dennoch enorm sei. Insbesondere im Bereich „Masterholz“ seien im Bereich des vorgeschädigten Fichtenbestandes, ansonsten zwischen Hohehaus und Löwendorf hohe Windwurfschäden zu beklagen.

Josef Suermann stellt fest, dass die Feuerwehrleute bei dem Sturm eine hohe Einsatz- und Aufopferungsbereitschaft zeigten. Über mehrere Stunden seien die Männer bei Wind und Wetter mit der Beseitigung von umgefallenen Bäumen beschäftigt gewesen, um z.B. Straßen wieder freizubekommen. Kai Schöttler schlägt vor, diesen Einsatz einmal öffentlich zu würdigen.

Frau Mocker lobt das Krisenmanagement der Schule und der OGS beim Sturm in der letzten Woche. Die Eltern seien vorbildlich informiert und einbezogen worden, um die Schülerinnen und Schüler sicher nach Hause zu bekommen.

Klaus-Peter Gosse und Bernadette Niemeier zeigen an, dass die Heizung im Haus des Gastes offensichtlich defekt ist und repariert werden muss.

5. Fragen von Einwohnern

keine

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in